

Kombinat Carl-Zeiss-Jena wurden durch die Inspektion des Büros des Ministerrates der DDR gemeinsam mit dem Ministerium für Elektrotechnik/Elektronik und dem Ministerium für Materialwirtschaft sowie anderen zentralen Staatsorganen Überprüfungen in weiteren Betrieben dieses Industriezweiges durchgeführt. Zur Überwindung dabei festgestellter Mängel in der Material- und Bestandswirtschaft (überhöhte Bestände, unvollständige Erfassung usw.) wurden Maßnahmen durch die zuständigen zentralen Staatsorgane eingeleitet.

In Zusammenarbeit mit zuständigen operativen Dienststeinheiten und im Zusammenwirken mit der VP und anderen staatlichen Organen wurden die Ursachen von schweren Bränden, Havarien und anderen Störungen in verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft der DDR aufgeklärt und Maßnahmen zur Überwindung festgestellter begünstigender Bedingungen sowie zur vorbeugenden Verhinderung von Störungen veranlaßt.

Darunter befinden sich Brände im VEB Papier- und Kartonwerke Schwedt (ca. 11,7 Millionen Mark Sachschaden), VEB Achslagerwerk Staßfurt (ca. 17 Millionen Mark Sachschaden), VEB Kombinat Chemische Werke Buna (ca. 47 Millionen Mark Sachschaden), VEB Wollkämmerei Leipzig (2 tödlich verletzte Personen, ca. 4,15 Millionen Mark Sachschaden) und im VEB Orbitaplast Weißandt-Görlau (1 tödlich und 1 schwer verletzte Person, ca. 21 Millionen Mark Sachschaden), eine Havarie im Industriekraftwerk des VEB BKW "Erich Weinert" Deuben (6 tödlich und 17 zum Teil schwer verletzte Personen), ein Unfall im Bahnverkehr auf einem Wegübergang am Haltepunkt Lauchhammer-Süd (9 tödlich und 39 zum Teil schwer verletzte Personen) sowie der Absturz eines Luftfahrzeuges TU 134 bei Berlin-Bohnsdorf (73 tödlich und 9 schwer verletzte Personen).

Gegen den Betriebsdirektor des VEB Orbitaplast wurde durch das MfS wegen begangener Pflichtverletzungen im vorbeugenden Brandschutz ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Brandverursachung eingeleitet.